

China Specialty Glass AG

KONZERN- ZWISCHENBERICHT H1 2013



CHINA SPECIALTY GLASS AG

INHALT

	Das Unternehmen	3
	Brief an die Aktionäre	3
	Die CSG-Aktie	4
	Konzernzwischenlagebericht	5
	Die CSG Gruppe	5
	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld	7
	Entwicklung des CSG-Konzerns	11
	Ertragslage	13
	Finanzlage	19
	Cashflow und Liquidität	26
	Forschung und Entwicklung	28
	Personal	28
	Risiko- und Chancenbericht	29
	Nachtragsbericht	29
	Ausblick	30
	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	32
	Konzerngesamtergebnisrechnung	32
	Konzernzwischenbilanz	33
	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	35
	Konzern-Kapitalflussrechnung	36
	Ausgewählte Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	38
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	51
	Bescheinigung über die prüferische Durchsicht	52
	Impressum und Finanzkalender	53

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die CSG Gruppe zeigte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 eine gute Leistung. Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr stiegen unsere Umsatzerlöse um 36,0 % auf EUR 65,8 Mio. Das Bruttoergebnis stieg im Berichtszeitraum von EUR 23,2 Mio. auf EUR 31,5 Mio., wobei die Bruttogewinnmarge mit 47,9 % in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr unverändert blieb.

Gegenüber TEUR 4.189 in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 konnte das EBIT in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 erheblich um 539,4 % auf TEUR 26.784 angehoben werden. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den Verlust zurückzuführen, der durch den erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 entstanden ist. Bereinigt um den Sondereffekt des erstmaligen Ansatzes der Wandelanleihe hätte das EBIT in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 TEUR 14.107 betragen.

Entsprechend ihrer Wachstumsstrategie beabsichtigt die CSG, den Verkauf ihrer Produkte durch den Ausbau des Vertriebsnetzwerks in China und im Ausland weiter zu fördern. Die erforderliche Erweiterung der Produktionskapazitäten wird durch die neue Produktionsanlage für Verbundglas und thermisch vorgespanntes Glas in der Provinz Sichuan gewährleistet. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Konzern und dem Managementgremium des Guangdong – Wenchuan Industrial Park (das „Managementgremium“) vom Mai 2010 ist das Projekt in Sichuan in verschiedene Phasen unterteilt. Phase I des Werks in Sichuan ist abgeschlossen und wurde 2013 in Betrieb genommen. Phase II des Werks in Sichuan befindet sich noch im Bau. Der Baufortschritt verläuft plangemäß.

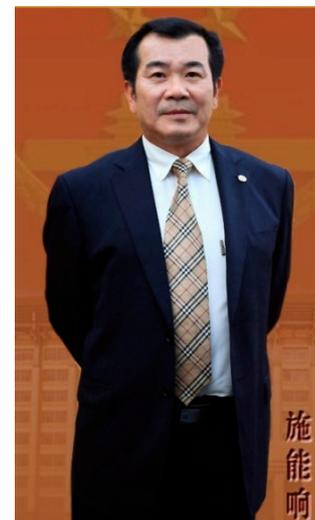
Angesichts der Wachstumschancen der CSG Gruppe und ihrer Position als Marktführerin, erwartet das Unternehmen, seine Umsatzerlöse im Jahr 2013 um etwa 40 Prozent steigern zu können. Es wird erwartet, dass der Nettogewinn in gleichem Maße steigt.

Ich danke Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen und Ihr Engagement. Im Namen der CSG Gruppe möchte ich Ihnen versichern, dass wir unser Bestes tun werden, um eine Leistung zu erbringen und ein nachhaltiges Wachstum zu generieren, worauf wir alle stolz sein können.

Mit freundlichen Grüßen

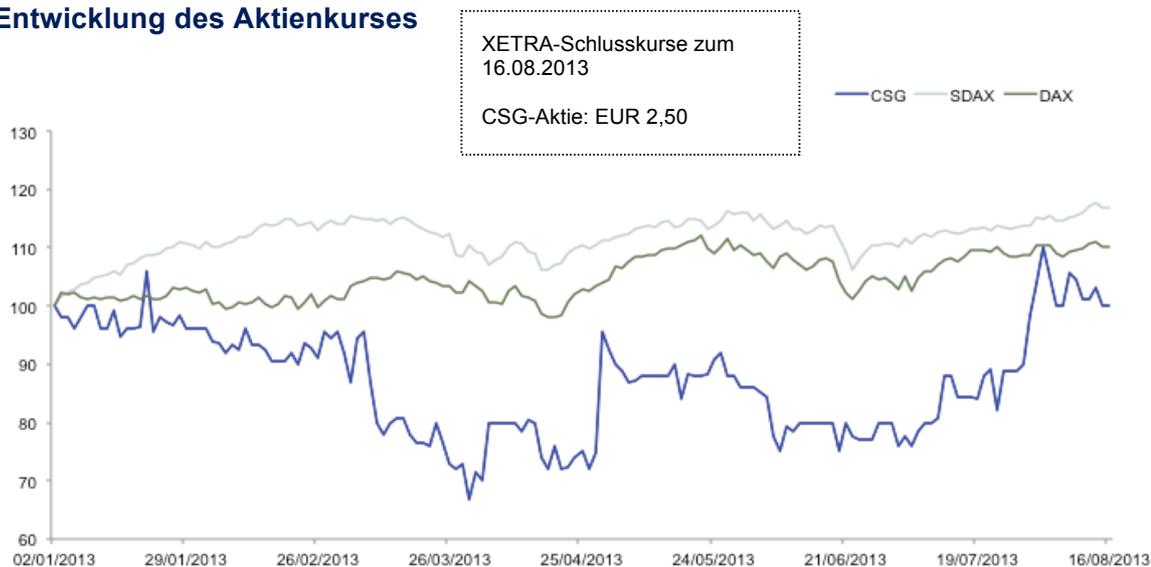
Herr Nang Heung SZE, 6. September 2013

Vorstandsvorsitzender und CEO
China Specialty Glass AG



DIE CSG-AKTIE

Entwicklung des Aktienkurses



Der CSG-Aktienkurs konnte die starke betriebliche Leistung im ersten Quartal des Jahres 2013 nicht widerspiegeln, entwickelte sich jedoch seit April sehr gut.

Die allgemeine Börsenstimmung war im ersten Halbjahr des Jahres 2013 recht positiv. Der DAX, der wichtigste Aktienindex in Deutschland, erreichte im zweiten Quartal des Jahres mit mehr als 8.500 Punkten eine neue Rekordhöhe. Am 28. Juni 2013 schloss er mit 7.959,22 Punkten – 4,6 % über dem Jahresschlusskurs von 2012.

Zu Beginn des Jahres konnte die CSG-Aktie nicht mit der starken Entwicklung der deutschen Benchmark-Indizes Schritt halten. Sie wurde anschließend ausgeglichen gehandelt und verlor im März stark an Wert. Nach einem Rückgang um 27,2 % im ersten Quartal erreichte die Aktie am 2. April 2013 mit EUR 1,67 ihren Jahrestiefststand. Seither entwickelte sich der Kurs äußerst positiv. Im zweiten Quartal stieg der Aktienkurs um 9,9 % und übertraf damit Benchmark-Indizes wie den DAX und den SDAX. Am 28. Juni 2013 schloss die Aktie bei EUR 2,00. Für das erste Halbjahr 2013 stellt dies immer noch einen Verlust von 20 % dar, jedoch konnte die CSG-Aktie den deutlichen Aufwärtstrend zu Beginn des dritten Quartals fortsetzen. Im Juli und zum Anfang August stieg der Aktienkurs um weitere 25 %. Er erreichte am 2. August 2013 mit EUR 2,75 seinen Jahreshöchststand und schloss am 16. August bei EUR 2,50 – dieser Kurs entspricht dem letzten Schlusskurs für das Jahr 2012 und stellt einen Anstieg von 37,4 % gegenüber dem Beginn des zweiten Quartals dar. Daraus ergibt sich ein aktueller Börsenwert von EUR 44,25 Mio.

CSG strebt an, dem Informationsbedarf der Investoren mit einer offenen und transparenten Kommunikation stets gerecht zu werden. Aktionärinnen und Aktionäre erhalten relevante Kapitalmarktinformationen im Internet unter www.csg-ag.de/investor-relations/.

Basisdaten der CSG-Aktie

ISIN / WKN / Ticker	DE000A1EL8Y8 / A1EL8Y / 8GS
Börsenplatz, Marktsegment	Frankfurter Wertpapierbörse, Prime Standard
Gezeichnetes Kapital	EUR 17.700.000
Designated Sponsor	VEM Aktienbank AG
Börsenwert (zum 16. August 2013)	EUR 44,25 Mio.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

DIE CSG GRUPPE

Konzernstruktur



Die Konzernstruktur der CSG Gruppe ist gegenüber der im testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 veröffentlichten Struktur unverändert geblieben. Das operative Geschäft der CSG Gruppe wurde und wird von der Guangzhou Hing Wah Glass Industrial Co. Limited („GHW“) und der Sichuan Hing Wah Glass Limited („SHW“) durchgeführt.

Geschäftszweck

Die CSG AG ist die deutsche Holdinggesellschaft der CSG Gruppe, die vornehmlich in China tätig ist. Die CSG Gruppe entwickelt, produziert und verkauft unter der Marke „Hing Wah“ Spezialglas. Der Konzern vertreibt seine Produkte über eigene Vertriebskanäle direkt an Kunden im chinesischen Binnenmarkt.

Der Konzern ist einer der führenden Sicherheitsglashersteller in China und stellt für chinesische Banken und die Automobilindustrie Sicherheitsglas her, eine Klasse von Spezialglas, die vor allem dem persönlichen Schutz vor physischer Gewalt und gewaltsamem Eindringen dient. Der Konzern liefert ebenfalls unterschiedliche Spezialglasprodukte für den Bauglasmarkt.



Der Konzern bietet seinen Kunden im Zusammenhang mit dem Verkauf technische Beratung und Installationsanleitungen an. Die gegenwärtigen Produktionsstätten der CSG Gruppe befinden sich in Guangzhou in der Provinz Guangdong in Südchina sowie in Chengdu in der westchinesischen Provinz Sichuan. Erstere wird von der GHW betrieben, während letztere von einer anderen Konzerntochter (Sichuan Hing Wah Glass Limited) betrieben wird. Beide Gesellschaften werden vollständig vom Konzern gehalten.

Unternehmensführung

Die Unternehmensführung besteht im Wesentlichen aus den Mitgliedern des Vorstands. Wichtige Entscheidungen werden von den Vorstandsmitgliedern getroffen und weitergegeben. Die mittlere Führungsebene und das sonstige Personal sind für die Umsetzung der Entscheidungen zuständig. Die Mitglieder des Vorstands treffen sich regelmäßig wöchentlich mit den Mitgliedern der mittleren Führungsebene, um von ihnen Rückmeldungen zu erhalten. Anhand der Rückmeldungen vergleicht der Vorstand die aktuelle Lage mit den Prognosen und schreibt die Geschäftsstrategie entsprechend fort. Bei der nächsten Sitzung kann die mittlere Führungsebene über die aktualisierten Strategien informiert werden, die wiederum befolgt und umgesetzt werden.

Geographische Reichweite des Geschäfts

Der Konzern vertreibt seine gesamten Produkte in der VRC, wobei ein wesentlicher Fokus auf den Provinzen Guangdong und Sichuan liegt, den Gebieten, in denen unsere Produktionsstätten liegen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHEN- UMFELD

Konjunkturaussichten bleiben schwierig

Die People's Bank of China (PBOC) verkündete am 19. Juli 2013, dass sie die Untergrenze für den Lombardsatz, die zuvor bei 70 % des Leitzinses lag, mit Wirkung zum 20. Juli 2013 aufheben würde. Die Zentralbank verkündete darüber hinaus, dass sie die Kontrolle über die Diskont- und Lombardsätze für ländliche Genossenschaften aufgeben würde, die Hypothekenzinssätze jedoch angesichts der Sorge über steigende Immobilienpreise stabil halten würde.

Obwohl diese Änderungen nur geringfügige unmittelbare Auswirkungen zeigen werden, da fast 90 % der Bankdarlehen des ersten Quartals mit einem Zinssatz ausgestattet sind, der dem Leitzins entspricht oder darüber liegt, so signalisieren sie doch die Entschlossenheit der Regierung, trotz Wachstumsverlangsamung Finanzreformen voranzutreiben. Langfristig betrachtet wird eine derartige Reform die Bedeutung des Marktes für die Kapitalbereitstellung erhöhen und mehr Wettbewerb in das Finanzsystem bringen. Der nächste Schritt in Richtung Liberalisierung der Zinssätze wäre die Zulassung einer höheren Flexibilität bei der Festlegung von Einlagenzinssätzen, indem man die zulässige Marge oberhalb des Richtzinses für Einlagen ansetzt.

Wirtschaftswachstum verliert weiter an Schwung

Im zweiten Quartal verlor das Wirtschaftswachstum auf dem chinesischen Festland weiter an Schwung, da die Außenwirtschaft von einem globalen Konjunkturrückgang getroffen wurde und die Inlandsnachfrage durch die restriktivere Politik auf dem Immobilienmarkt und den Sparkurs der Zentralregierung eingeschränkt wurde. Jüngste Berichte zeigten, dass die Wirtschaft auf dem Festland im zweiten Quartal um 7,5 % wuchs. Gegenüber 7,7 % im ersten Quartal war dies der zweite vierteljährliche Rückgang in Folge. Im ersten Halbjahr wuchs die Wirtschaft um 7,6 %, was knapp über dem offiziellen Jahresziel von 7,5 % liegt.

Vor dem Hintergrund einer Abschwächung des globalen Wachstums verschlechterte sich die Handelstätigkeit auf dem chinesischen Festland im zweiten Quartal deutlich gegenüber den überhöhten Handelsdaten des vorangehenden Quartals. Exporte und Importe stiegen lediglich um 3,7 % bzw. 5,0 % an, während die Wachstumsraten im ersten Quartal noch 18,4 % bzw. 8,4 % betragen. Für das chinesische Festland bedeutete dies einen Handelsbilanzüberschuss von USD 65,7 Mrd. für das zweite Quartal.

Die Inlandsnachfrage blieb etwas widerstandsfähiger, zeigte jedoch keinen bedeutsamen Aufschwung. Die Einzelhandelsumsätze mit Konsumartikeln stiegen im zweiten Quartal um 13 % an, während der Anstieg im vorangehenden Quartal 12,4 % betrug. Die Anlageninvestitionen (FAI) in den Stadtgebieten stiegen hingegen um 19,7 % gegenüber 20,9 % im vorigen Quartal. Auf Produktionsseite milderte sich das reale Wachstum der Industrieproduktion im Berichtszeitraum auf 9,1 % gegenüber 9,5 % im vorigen Quartal.



Eine Analyse der einzelnen Komponenten, die das BIP ausmachen, zeigte, dass Investitionen und Konsum noch immer die wesentlichen Wachstumstreiber sind. Sie tragen zusammen 7,5 Prozentpunkte zum Wirtschaftswachstum des ersten Halbjahres bei. Die Nettoexporte von Gütern und Dienstleistungen leisteten dagegen nur einen Beitrag von 0,1 Prozentpunkten.

Inflation erholte sich mäßig, Immobilienpreise stiegen jedoch weiter an

Die Inflation der Verbraucherpreise erhöhte sich im Juni aufgrund des geringen Basiseffekts und steigender Lebensmittelpreise um mäßige 2,7 % gegenüber 2,1 % im Mai. Die allgemeinen Lebensmittelpreise stiegen im Juni um 4,9 % gegenüber 3,2 % im Mai, während die Preise für Non-Food-Artikel im gleichen Zeitraum konstant um jeweils 1,6 % stiegen. Insbesondere die Preise für Schweinefleisch zeigten im Juni seit 14 Monaten die erste positive Entwicklung im Jahresvergleich, da sie lediglich um 1,1 % stiegen, nachdem sie zuvor im Monatsvergleich um 4,6 % in die Höhe gegangen waren.

Obwohl sowohl die Lebensmittelpreise als auch die Preise für Non-Food-Artikel seit Mai im Monatsvergleich nur einen geringen Anstieg aufwiesen und den gedämpften Inflationsdruck im Juni reflektierten, erwarten wir, dass die Inflationsrate im Juli auf 3,0 % zurückspringen wird, da die Preise für Schweinefleisch weiter steigen. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2013, dass die Verbraucherpreise um die prognostizierten 2,8 % ansteigen werden, was gegenüber den 2,6 % des Vorjahres eine leichte Steigerung der Inflationsrate bedeutet.

Die Immobilienpreise auf dem chinesischen Festland stiegen aufgrund des Konsumklimas und der starken Nachfrage der Endverbraucher im Juni weiter an. Von den 70 Städten, die vom Nationalen Statistikbüro (NBS) betrachtet wurden, zeigten 63 im Juni Immobilienpreissteigerungen im Monatsvergleich. Man schätzt, dass die Immobilienpreise in 70 größeren Städten im Juni um durchschnittlich 6,1 % gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr angestiegen sind. Gegenüber 5,3 % im Mai ist dies der schnellste Anstieg seit September 2011.

Im Monatsvergleich beträgt der Anstieg 0,7 %. Gegenüber Juni 2012 erlebten acht Städte, zu denen Peking, Shanghai, Guangzhou und Shenzhen gehören, im Juni 2013 ein zweistelliges Wachstum der Immobilienpreise, während nur fünf Städte das Gleiche im Mai erlebten.

In der Zwischenzeit konnte die Wachstumsdynamik der Anlageinvestitionen im Immobilienbereich aufrecht erhalten werden, es gab jedoch erste Zeichen der Beruhigung bei den Immobilienverkäufen, da der Staatsrat im Februar fünf restriktive Maßnahmen umgesetzt hat, um die Immobiliennachfrage zu dämpfen. Gemäß NBS stiegen die Anlageinvestitionen im Immobilienbereich im Juni um 19,5 % nach 19,4 % im Mai, und Neustarts stiegen im gleichen Zeitraum um 14,2 % gegenüber einem Rückgang um 1,5 % im Mai. Bei den Verkäufen neuer Immobilien verlangsamte sich die wertmäßige Entwicklung des Wachstums im Juni auf 17,7 % und die mengenmäßige Entwicklung auf 10,8 %, während die entsprechenden Wachstumsraten im Mai noch 33,4 % bzw. 28,3 % betragen.



Wirtschaftswachstum wird sich weiter verlangsamen

Die Konjunkturaussichten auf dem Festland bleiben aufgrund der schwachen Auslandsnachfrage und des langsamen Wachstums der Haushaltseinkommen im zweiten Halbjahr des Jahres schwierig. In Bezug auf das Ausland wird prognostiziert, dass die Eurozone, die den größten Exportmarkt für das chinesische Festland darstellt und im Jahr 2012 einen Anteil von 16,3 % der gesamten Exporte ausmachte, bei einem negativen Wachstum von -0,6 % in diesem Jahr weiter in der Rezession verharret, da einige Länder Sparmaßnahmen eingeführt haben, um die Finanzziele zu erreichen. Während sich die Situation in den USA aufgrund einer Erholung auf dem Immobilienmarkt besser darstellt, bleibt es schwierig, eine starke Erholung für die zweite Jahreshälfte vorauszusehen, da die Fiskalpolitik restriktiver wird und die Arbeitslosenquote immer noch hoch ist. Die am 17. Juli 2013 veröffentlichte Konjunkturumfrage des Beige Book, die dem Offenmarktausschuss bei seiner kommenden Sitzung am 30. und 31. Juli als Hintergrundinformation dienen wird, bestätigt, dass die Wirtschaft der USA eine „gemäßigte Wachstumsgeschwindigkeit“ beibehalten hat. Bei der Veranstaltung wurde prognostiziert, dass das nominale Exportwachstum in diesem Jahr mit 8 % einstellig bleiben wird. Insbesondere Exporte in die Eurozone werden voraussichtlich kein Wachstum verzeichnen können.

In Bezug auf das Inland wird erwartet, dass das Investitionswachstum in der zweiten Jahreshälfte noch schwächer werden wird, da ein schleppendes Exportwachstum die Anlageninvestitionen im Produktionssektor, die rund 35 % ausmachen, belasten sollte, während die Investitionen für Immobilien und Infrastruktur widerstandsfähig bleiben sollten. Tatsächlich rutschten die Investitionen im Produktionssektor im ersten Halbjahr weiter auf 17,1 % ab, nachdem sie 2012 noch 22 % und 2011 noch 31,8 % ausgemacht haben. Allein im Monat Juni stiegen die Produktionsinvestitionen nur um 15,1 %, dem geringsten Wert in diesem Jahr. Indes wird das geringe Wachstum der Haushaltseinkommen die Konsumausgaben hemmen. Das verfügbare Privateinkommen in den städtischen Gebieten erhöhte sich im ersten Halbjahr nur um reale 6,5 %, während die Erhöhung im Vergleichszeitraum des Jahres 2012 noch 9,7 % betrug. Der Wert liegt sogar unter der Quote des Wirtschaftswachstums von 7,6 %, während das Wachstum des Realeinkommens ländlicher Arbeitnehmer sich mit 9,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 12,4 % auch verlangsamte.

Vor diesem Hintergrund wird erwartet, dass die Wachstumsprognose für das BIP auf dem chinesischen Festland für dieses Jahr auf 7,5 % nach unten korrigiert wird, nachdem sie zuvor 7,7 % betragen hatte. Das würde für das zweite Halbjahr ein leicht geringeres Wachstum bedeuten als es im ersten Halbjahr der Fall war.



Makropolitik wird in Maßen gelockert

Da der Schwung des Wirtschaftswachstums abnimmt, beginnt die Zentralregierung, ihre Politik leicht in Richtung einer Wachstumsförderung zu verschieben. In den vergangenen Wochen sprach Ministerpräsident Li Keqiang bei mehreren offiziellen Anlässen von einer „Stabilisierung des Wachstums“. Am 16. Juli 2013 erklärte er zum Beispiel, dass die Regierungspolitik sich mehr auf die „Stabilisierung des Wachstums“ konzentrieren wird, wenn die Wirtschaft sich der Untergrenze eines „angemessenen Niveaus“ nähert, was sich sowohl auf das Wachstum als auch auf den Arbeitsmarkt bezog. Er wiederholte auch die Absicht, die jährliche Wachstumsrate von 7,5 % in diesem Jahr erreichen zu wollen und sagte, dass man nicht zulassen würde, dass das Wirtschaftswachstum unter 7 % sinkt. Am 13. Juli 2013 kündete der Staatsrat eine Reihe neuer Maßnahmen an, mit denen das Wachstum auf den Gebieten Umwelt/Energieeinsparung und IT unterstützt werden soll. Wir sind der Meinung, dass diese Maßnahmen zu den wachstumsstabilisierenden Bemühungen der Regierung gehören. Die makropolitische Haltung würde sich somit im verbleibenden Rest des Jahres in Richtung einer mäßigen Lockerung bewegen, um das Wirtschaftswachstum zu fördern.

Obwohl erwartet wird, dass die PBOC aus geldpolitischer Sicht in diesem Jahr die Zinssätze stabil halten wird, wird sie dem Bankensystem mithilfe von Offenmarktgeschäften eine angemessene Liquidität zuführen, und es ist daher unwahrscheinlich, dass sich Liquiditätsengpässe wie im Juni oder Anfang Juli wiederholen.

Aus finanzpolitischer Sicht werden die Staatsausgaben in den kommenden Monaten forciert. Es wird erwartet, dass die Staatsausgaben im zweiten Halbjahr ca. RMB 8.000 Mrd. erreichen werden, im Vergleich zu ca. RMB 6.000 Mrd. in der ersten Jahreshälfte, wobei das gesamtstaatliche Defizit von 24 % auf ca. 28 % des BIP ansteigen wird. Die Staatsausgaben werden sich wahrscheinlich auf den sozialen Wohnungsbau, Eisenbahn- und städtische Infrastrukturprojekte sowie auf Steuersenkungen konzentrieren.

ENTWICKLUNG DES CSG-KONZERNS

In den vergangenen sechs Monaten zum 30. Juni 2013 gab es für die CSG Gruppe eine Reihe wichtiger Entwicklungen:

- Zusätzliche Bankkredite
- Entwicklung neuer Produkte
- Markterweiterung

Zusätzliche Bankkredite

Gegen Ende März 2013 schloss der Konzern einen kurzfristigen Darlehensvertrag mit einem chinesischen Finanzinstitut, der Ping An Bank.

Das Darlehen ist ein kurzfristiges Darlehen über RMB 50 Mio. (ca. EUR 6,2 Mio.), das für die Finanzierung des Konzernbetriebs verwendet werden soll. Das Darlehen wird mit 110 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst, was insgesamt derzeit einen Zinssatz von etwa 6,6 Prozent jährlich ausmacht.

Entwicklung neuer Produkte

Das Unternehmen konzentriert sich zunehmend auf Forschung und Entwicklung, um neue Produkte sowie Produkte mit hohen Gewinnmargen auf den Markt zu bringen. Das Unternehmen wird ein gesondertes Forschungs- und Entwicklungszentrum in Chengdu errichten und neues Forschungspersonal einstellen, das innovative Produkte entwickeln und auf den Markt bringen wird.

Einbruchbeständiges Glas ist eins unserer innovativen Produkte, das 2010 auf den Markt gebracht wurde und sowohl bei bestehenden als auch bei neuen Bankkunden und Kunden aus dem Fahrzeugbereich sehr gut ankommt. Einbruchbeständiges Glas ist in Struktur und Produktionsprozess vergleichbar mit kugelsicherem Panzerglas, jedoch wird das verwendete Glas vor der Beschichtung einem chemischen Vorspannprozess unterzogen. Es kann einer Gewalteinwirkung mit schweren Objekten wie Äxten oder Hämmern standhalten. Trotz des sichtbaren Schadens an der Oberfläche, der bei wiederholtem Einwirken auftritt, bleibt das Glas im Ganzen intakt.

Darüber hinaus haben neue Geschäftszweige, insbesondere Geschäfte für Luxusgüter (z. B. Juweliere, Modegeschäfte, Geldautomaten) Bestellungen für diese Produkte aufgegeben. Auch die Banken in den Provinzen Guangdong, Hunan und Fujian haben begonnen, das herkömmliche kugelsichere Panzerglas durch einbruchbeständiges Glas zu ersetzen. Die Produktreihe für einbruchbeständiges Glas wird zu einem höheren Verkaufspreis pro Stück angeboten und bietet eine attraktivere Bruttogewinnmarge. Es wird erwartet, dass sie in den nächsten Jahren eine der Produktreihen sein wird, die die größten Umsatzerlöse erwirtschaften.



Angesichts der steigenden Zahl von Raubüberfällen auf Schmuckgeschäfte, hat das Ministerium für Öffentliche Sicherheit die Juweliere gedrängt, ihre Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen, um Raubüberfälle zu verhindern. Dieser Schritt wird wahrscheinlich einen neuen Impuls geben können. Einige lokale Behörden wie die Abteilung für Öffentliche Sicherheit der Provinz Hunan haben klar festgesetzt, dass Schauvitriren für Gold, Silber und Schmuck aus bruchsicherem Glas mit verstärkten Ecken, das den nationalen Standards (GA844-2009) entspricht, zu sein haben. Schmuckgeschäften, die diese Standards nicht erfüllen, wird nicht erlaubt, Schauvitriren aufzustellen.

Geldautomaten und Self-Service-Banking werden allgemein als eine wirksame Methode zur Geschäftserweiterung angesehen. Aus diesem Grund werden die Geldautomaten weiterhin schnell zunehmen. Aus Sicht der Banken kostet ein Geldautomat zwischen RMB 500.000 und RMB 600.000 (einschließlich Einbau einer einbruchbeständigen Schutzscheibe aus Sicherheitsglas), was weitaus kostengünstiger ist als der Personalaufwand für drei bis vier Angestellte am Schalter. Zudem können die SB-Automaten nun eine deutlich größere Palette häufig genutzter Dienstleistungen anbieten, darunter Depotgeschäfte, Abbuchungen, Überweisungen, Einzahlungen und Anfragen, und die Kunden sind empfänglicher für Self-Service-Banking geworden.

Markterweiterung

Wir haben der Erforschung des Marktes für Fahrzeugsicherheitsglas in Überseeländern Ressourcen zugewiesen, um die Ertragskraft des Konzerns in der nahen Zukunft zu stärken.

Des Weiteren hoffen wir, wenn möglich, kleinere Wettbewerber und Lieferanten aufzukaufen, die das Unternehmen bei der regionalen Ausdehnung unterstützen werden.

ERTRAGSLAGE

Die folgende Tabelle stellt Informationen zur gemäß IFRS aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung der CSG Gruppe für die zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monate sowie Vergleichsdaten für die zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monate dar.

Beträge in TEUR	Q2 2013	Q2 2012	+/- %	H1 2013	H1 2012	+/- %
		(Angepasst)			(Angepasst)	
Umsatzerlöse	35.048	30.184	16,1	65.789	48.380	36,0
Umsatzkosten	(17.910)	(15.500)	15,5	(34.296)	(25.189)	36,2
Bruttogewinn	17.138	14.684	16,7	31.493	23.191	35,8
Sonstige Erträge	1.803	18	9916,7	1.836	22	8245,5
Marketing- und Vertriebskosten	(1.824)	(1.351)	35,0	(3.510)	(2.333)	50,5
Verwaltungsaufwendungen	(1.092)	(2.579)	-57,7	(1.865)	(3.177)	-41,3
Finanzerträge	99	79	25,3	181	182	-0,5
Finanzierungskosten	(1.624)	(743)	118,6	(2.572)	(1.033)	149,0
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts der Wandelanleihe	22	1	2100	13	1	1200
Verlust beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe und des Wandlungsrechts	-	(12.367)	-100,0	-	(12.367)	-100,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(657)	(671)	-2,1	(1.183)	(1.148)	3,0
Ergebnis vor Steuern	13.865	(2.929)	-573,4	24.393	3.338	630,8
Ertragsteuern	(2.211)	(1.810)	22,2	(4.103)	(2.864)	43,3
Betriebsergebnis im Berichtszeitraum	11.654	(4.739)	-345,9	20.290	474	4180,6
Sonstiges Gesamteinkommen: Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(1.358)	6.429	-121,1	3.334	4.127	-19,2
Gesamtergebnis	10.296	1.690	509,2	23.624	4.601	413,5
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	11.654	(4.739)	-345,9	20.290	474	4180,6
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis	10.296	1.690	509,2	23.624	4.601	413,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	EUR 0,66	EUR (0,27)	-345,9	EUR 1,15	EUR 0,03	4180,6
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	17.700.000	17.700.000	-	17.700.000	17.700.000	-



Umsatzerlöse

In den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 65,8 Mio. erzielt, was gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres einen Anstieg von EUR 17,4 Mio. oder 36,0 % ausmacht (6 Monate zum 30. Juni 2012: EUR 48,4 Mio.). Ein derartiger Anstieg der Umsatzerlöse ist bei etwa konstanter Gesamtbruttogewinnmarge auf eine Erhöhung der Verkaufsmenge im ersten Halbjahr 2013 zurückzuführen. Beim Bankensicherheitsglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 19,9 Mio. in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten um EUR 10,0 Mio. oder 50,3 % auf EUR 29,9 Mio. in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten. Beim Fahrzeugsicherheitsglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 20,0 Mio. in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten um EUR 2,1 Mio. oder 10,5 % auf EUR 22,1 Mio. in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten. Beim Bauglas stiegen die Umsatzerlöse von EUR 8,5 Mio. in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten um EUR 5,3 Mio. oder 62,4 % auf EUR 13,8 Mio. in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten.

Unternehmensanalyse		Q2 2013		Q2 2012		+/- (in %)		H1 2013		H1 2012		+/- (in %)	
SICHERHEITSGLAS													
Fahrzeugsicherheitsglas													
Menge (m ²)	53.898		66.455		-18,9	104.459		100.095		4,4			
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	11,1	31,6%	13,4	44,4%	-17,2	22,1	33,6%	20,0	41,3%	10,5			
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(4,8)		(5,9)		-18,6	(9,9)		(8,9)		11,2			
Bruttogewinn (Mio. EUR)	6,3	36,6%	7,5	51,4%	-16,0	12,2	38,7%	11,1	47,8%	9,9			
Bruttogewinnmarge (in %)	56,8%		56,0%		1,4	52,2%		55,5%		-0,5			
Bankensicherheitsglas													
Menge (m ²)	145.769		105.028		38,8	273.047		188.791		44,6			
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	16,5	47,0%	11,1	36,8%	48,6	29,9	45,4%	19,9	41,1%	50,3			
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(9,0)		(6,3)		42,9	(16,6)		(11,3)		46,9			
Bruttogewinn (Mio. EUR)	7,5	43,6%	4,8	32,9%	56,3	13,3	42,2%	8,6	37,1%	54,7			
Bruttogewinnmarge (in %)	45,5%		43,2%		5,1	44,5%		43,2%		2,9			
BAUGLAS													
Menge (m ²)	238.519		163.217		46,1	432.797		238.883		81,2			
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	7,5	21,4%	5,7	18,9%	31,6	13,8	21,0%	8,5	17,6%	62,4			
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(4,1)		(3,4)		20,6	(7,8)		(5,0)		56,0			
Bruttogewinn (Mio. EUR)	3,4	19,8%	2,3	15,8%	47,8	6,0	19,0%	3,5	15,1%	71,4			
Bruttogewinnmarge (in %)	45,3%		40,4%		12,3	43,5%		41,2%		5,6			
SUMME													
Menge (m ²)	434.849		334.700		29,9	810.303		527.769		53,5			
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	35,1	100,0%	30,2	100,0%	16,2	65,8	100,0%	48,4	100,0%	36,0			
Umsatzkosten (Mio. EUR)	(17,9)		(15,6)		14,7	(34,3)		(25,2)		36,1			
Bruttogewinn (Mio. EUR)	17,2	100,0%	14,6	100,0%	17,8	31,5	100,0%	23,2	100,0%	35,8			
Bruttogewinnmarge (in %)	49,0%		48,3%		1,4	47,9%		47,9%		-0,1			



Fahrzeugsicherheitsglas

Beim Fahrzeugsicherheitsglas stieg die Verkaufsmenge in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 um 4,4 %. Daraus ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von EUR 22,1 Mio. im Vergleich zu EUR 20,0 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012. Infolgedessen stieg das Bruttoergebnis von EUR 11,1 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 um 9,9 % auf EUR 12,2 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013.

Die Verkaufsmenge für Fahrzeugsicherheitsglas konnte im ersten Halbjahr 2013 um 4,4 % auf 104.459 Quadratmeter angehoben werden. Die Bruttogewinnmarge beim Fahrzeugsicherheitsglas sank leicht von 55,5 % im ersten Halbjahr 2012 auf 55,2 % im ersten Halbjahr 2013.

In den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 machte das Fahrzeugsicherheitsglas 33,6 % der gesamten Umsatzerlöse aus, während der Anteil in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 41,3 % betrug.

Bankensicherheitsglas

Beim Bankensicherheitsglas verbesserten sich Umsatzerlöse und Bruttogewinn in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten. Die Umsatzerlöse beim Bankensicherheitsglas stiegen von EUR 19,9 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 um 50,3 % auf EUR 29,9 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013. Das Bruttoergebnis stieg um 54,7 % auf EUR 13,3 Mio., da ein neues Produkt, das einbruchbeständige Glas für Banken, eingeführt wurde, das über eine höhere Gewinnmarge verfügt als das übliche schusssichere Glas für Banken.

Die Verkaufsmenge für Bankensicherheitsglas konnte im ersten Halbjahr 2013 um 44,6 % auf 273.047 Quadratmeter angehoben werden. Die Bruttogewinnmarge beim Bankensicherheitsglas stieg leicht von 43,2 % im ersten Halbjahr 2012 auf 44,5 % im ersten Halbjahr 2013.

In den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 machte das Bankensicherheitsglas 45,4 % der gesamten Umsatzerlöse aus, während der Anteil in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 41,1 % betrug.

Bauglas

In den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten erhöhten sich die Umsatzerlöse für Bauglas erheblich von EUR 8,5 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 auf EUR 13,8 Mio., während das Bruttoergebnis um 71,4 % von EUR 3,5 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 auf EUR 6,0 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 stieg.

Die Verkaufsmenge für Bauglas konnte im ersten Halbjahr 2013 um 81,2 % auf 432.797 Quadratmeter angehoben werden. Die Bruttogewinnmarge beim Bauglas stieg von 41,2 % im ersten Halbjahr 2012 auf 43,5 % im ersten Halbjahr 2013.

In den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 machte das Bauglas 21,0 % der gesamten Umsatzerlöse aus, während der Anteil in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 17,6 % betrug.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 von EUR 25,2 Mio. in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 um ca. EUR 9,1 Mio. oder 36,2 % auf EUR 34,3 Mio. Dieser Anstieg verläuft in etwa proportional zum Umsatzanstieg.

Die Rohstoffpreise gingen gegenüber den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 zurück. Sie sanken auf etwa EUR 36,04 pro Quadratmeter um ca. EUR 5,8 oder 13,9 % gegenüber EUR 41,84 pro Quadratmeter in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012. Da sich die Anforderungen der Kunden ändern und pro Produkt mehr Rohstoffe benötigt werden, fiel der Anstieg der Gesamtkosten für Rohstoffe höher aus als der Anstieg der Umsatzerlöse. Der Anteil der Rohstoffkosten machte in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 etwa 85,2 % der Umsatzkosten aus, während ihr Anteil in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 etwa 87,7 % betrug.

Bruttogewinn

Das Bruttoergebnis für die zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monate stieg gegenüber EUR 23,2 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 um EUR 8,3 Mio. oder 35,8 % auf rund EUR 31,5 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Umsatzerlöse beim Bankensicherheitsglas, beim Fahrzeugsicherheitsglas sowie beim Bauglas zurückzuführen. Beim Bankensicherheitsglas stieg das Bruttoergebnis von EUR 8,6 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 um EUR 4,7 Mio. oder 54,7 % auf EUR 13,3 Mio. Das Bruttoergebnis beim Fahrzeugsicherheitsglas und beim Bauglas konnte in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um 9,9 % bzw. 71,4 % auf EUR 12,2 Mio. bzw. EUR 6,0 Mio. gesteigert werden.

Die Gesamtbruttogewinnmarge blieb mit 47,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil.

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge stiegen von TEUR 22 in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 um TEUR 1.814 oder das 82-fache auf TEUR 1.836 in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013, was im Wesentlichen auf die im Berichtszeitraum ausgewiesenen Währungsumrechnungsgewinne aus der Umwandlung eines Darlehens in Kapital zurückzuführen ist.

Marketing- und Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen von EUR 2,3 Mio. in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten um EUR 1,2 Mio. oder 50,5 % auf EUR 3,5 Mio. in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten, was im Wesentlichen auf höhere Personal-, Transport- und Werbekosten im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Der Prozentsatz der Marketing- und Vertriebskosten im Verhältnis zum Gesamtumsatz betrug 5,3 % in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten und 4,8 % in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten.

Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen sanken von EUR 3,2 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 um EUR 1,3 Mio. oder 41,3 % auf EUR 1,9 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013, was im Wesentlichen auf Wechselkursverluste aus der Auflösung von Festgeldern im ersten Halbjahr 2012 zurückzuführen ist.

Der Prozentsatz der Verwaltungsaufwendungen im Verhältnis zum Umsatz betrug in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten 2,8 % und 6,6 % in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Konzernausgaben für Forschung und Entwicklung betrugen in den ersten sechs Monaten zum 30. Juni 2013 EUR 1,2 Mio. und machen somit 1,8 % des Gesamtumsatzes aus (sechs Monate zum 30. Juni 2012: EUR 1,1 Mio.).

Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten stiegen erheblich von EUR 1,0 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 um EUR 1,6 Mio. oder das 1,5-fache auf EUR 2,6 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013. Dieser Anstieg entspricht der Erhöhung der Bankdarlehen.

Betriebsergebnis im Berichtszeitraum / EBIT

Das Ergebnis vor Steuern stieg im Berichtszeitraum von EUR 3,3 Mio. in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten um EUR 21,1 Mio. oder das 6,3-fache auf EUR 24,4 Mio. in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten, was im Wesentlichen auf den Verlust zurückzuführen ist, der in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 durch den erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe entstanden ist. Gegenüber TEUR 4.189 in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 konnte das EBIT in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um 539,4 % auf TEUR 26.784 angehoben werden. Die EBIT-Marge stieg von 8,7 % im ersten Halbjahr des Jahres 2012 auf 40,7 % im Berichtszeitraum. Bereinigt um den Sondereffekt des erstmaligen Ansatzes der Wandelanleihe hätte das EBIT in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 TEUR 14.107 betragen.

Steuern

Der Steuersatz des Konzerns entspricht im Wesentlichen dem seiner einzigen operativen Gesellschaft in Guangzhou, die seit 2010 als „Hightech-Unternehmen“ gilt und für sechs Jahre einem ermäßigten Steuersatz von 15 % unterliegt. Vor der erfolgreichen Anerkennung als Hightech-Unternehmen gilt für eine weitere operative Gesellschaft in Sichuan der Steuersatz von 25 %. Der durchschnittliche Steuersatz betrug in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten 16,8 %.

Nettogewinn

Der Nettogewinn für die zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monate stieg gegenüber EUR 0,5 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012 auf EUR 20,3 Mio.



Nettogewinnmarge

Die Nettogewinnmarge stieg im Berichtszeitraum von 1,0 % in den zum 30. Juni 2012 endenden sechs Monaten auf 30,8 % in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013, was im Wesentlichen auf den Verlust zurückzuführen ist, der in den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 durch den erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe entstanden ist.

Zusammenfassung der Ertragslage

Die Geschäftsführung ist mit der Umsatzentwicklung sowie mit der Bruttogewinnmarge in den ersten Monaten des Jahres 2013 sehr zufrieden. Der Anstieg des Nettogewinns entspricht den Erwartungen der Geschäftsleitung.

FINANZLAGE

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung und Entwicklung der Aktiva und Passiva des Konzerns zum 30. Juni 2013 und zum 31. Dezember 2012:

Beträge in TEUR	30. Juni 2013	31. Dezember 2012 (Geprüft)	Veränderung in %
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	36.534	29.850	22,4
Vorauszahlung für den Erwerb von Sachanlagen	7.290	13.006	-43,9
Landnutzungsrechte	11.930	11.472	4,0
Immaterielle Vermögenswerte	6	8	-25,0
Vorauszahlung für Operating Leasing	1.742	1.736	0,3
Aktive latente Steuern	141	160	-11,9
	57.643	56.232	2,5
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.353	2.398	39,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	26.599	23.819	11,7
Steuerforderungen	480	970	-50,5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	5	5	0,0
Vorauszahlung für Operating Leasing	116	112	3,6
Zahlungsmittel und Bankguthaben	115.772	84.412	37,2
	146.325	111.716	31,0
Vermögenswerte gesamt	203.968	167.948	21,4
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	17.700	17.700	0,0
Kapitalrücklagen	19.739	19.739	0,0
Gesetzliche Rücklagen	4.161	4.161	0,0
Währungsumrechnungsrücklage	12.427	9.093	36,7
Gewinnrücklagen	84.442	64.152	31,6
	138.469	114.845	20,6
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelanleihe – Anleihenkomponente	18.430	17.261	6,8
Besicherte Bankdarlehen	24.680	24.024	2,7
	43.110	41.285	4,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.708	1.471	16,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.218	9.108	45,1
Verzinsliche Bankdarlehen	6.218	-	n. v.
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	339	333	1,8
Wandelanleihe – Wandlungsrecht	906	906	0,0
	22.389	11.818	89,4
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	203.968	167.948	21,4

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Sachanlagen

Die Sachanlagen des Konzerns erhöhten sich von EUR 29,9 Mio. zum 31. Dezember 2012 um ca. EUR 6,6 Mio. oder 22,4 % auf EUR 36,5 Mio. zum 30. Juni 2013.

Die historischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 44.010, die der Konzern für Sachanlagen aufgewandt hat, beinhalteten zum 30. Juni 2013 vor allem Werks- und Bürogebäude in Höhe von TEUR 15.947, maschinelle Anlagen in Höhe von TEUR 16.210, Büroausstattung in Höhe von TEUR 366, Fahrzeuge in Höhe von TEUR 439 und im Bau befindliche Anlagen der GHW und der SHW in Höhe von TEUR 7.048.

Die Zugänge zu den Sachanlagen des Konzerns beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 6.913, wovon TEUR 23 Zugänge bei den Werks- und Bürogebäuden der SHW, TEUR 1 Zugänge bei den maschinellen Anlagen der SHW, TEUR 4 Zugänge bei der Büroausstattung der GHW und SHW, TEUR 225 Zugänge bei den Fahrzeugen und TEUR 6.660 Zugänge bei den im Bau befindlichen Anlagen der SHW darstellen. TEUR 5.716 der Zugänge bei den im Bau befindlichen Anlagen werden von der Vorauszahlung für den Erwerb von Sachanlagen übertragen.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern ergaben sich aus einer temporären Differenz infolge einer Anpassung der Konten der operativen chinesischen Tochtergesellschaft in Sichuan an die IFRS.

Vorauszahlung für den Erwerb von Sachanlagen

Die Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen beinhalten Vorauszahlungen, die für den Erwerb maschineller Anlagen für die Produktionsanlagen der GHW und der SHW geleistet wurden. Zum 30. Juni 2013 bestanden diese maschinellen Anlagen aus Maschinen, die teilweise gezahlt und noch nicht geliefert wurden. Die maschinellen Anlagen werden im Laufe des Jahres 2013 geliefert, und es ist geplant, dass die Inbetriebnahme der hier ausgewiesenen maschinellen Anlagen zum Ende des Jahres 2013 erfolgt sein wird.

Landnutzungsrechte

Die Landnutzungsrechte umfassen vor allem die Landnutzungsrechte unserer Tochtergesellschaft, der Sichuan Hing Wah Glass Ltd.

Vorauszahlungen für Operating Leasing

Die Vorauszahlungen für Operating Leasing beziehen sich auf die Landnutzungsrechte und unseren Firmensitz in Guangzhou, für die eine Vorauszahlung an eine nahe stehende Person, Herrn Shi Chunli, geleistet wurde. Da die Laufzeit des Leasingvertrages im Vergleich zur Nutzungsdauer von Grundstücken relativ kurz ist, kam der Konzern zu der Schlussfolgerung, dass die Leasingvereinbarung in Bezug auf das zu nutzende Land ein Operating Leasing darstellt und die Vorauszahlung wurde neu als Leasing-Vorauszahlung für Landnutzungsrechte klassifiziert. Sie wird über die Laufzeit der Leasingvereinbarung, welche 20 Jahre (20 Jahre Leasinglaufzeit zuzüglich einer kostenlosen Verlängerung von 10 Jahren) beträgt, erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Mietausgaben für dieses Operating Leasing beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 auf TEUR 57.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe und fertige Erzeugnisse. Die Vorräte wuchsen von EUR 2,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 1,0 Mio. oder 39,8% auf EUR 3,4 Mio. zum 30. Juni 2013, da wegen der erwarteten höheren Nachfrage die Lagerbestände erhöht werden mussten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stiegen von EUR 23,8 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 2,8 Mio. oder 11,7 % auf EUR 26,6 Mio. zum 30. Juni 2013.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich leicht von EUR 21,8 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 24,1 Mio. zum 30. Juni 2013. Zum 30. Juni 2013 gab es keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Über-Fälligkeit von mehr als 30 Tagen.

Die sonstigen Forderungen erhöhten sich von EUR 2,0 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 2,5 Mio. zum 30. Juni 2013.

Steuerforderungen

Die Steuerforderungen umfassen die Forderung der Ertragsteuern, die vom Werk in Guangzhou im ersten Quartal 2010 geleistet wurde sowie der Einfuhrabgaben, die im letzten Quartal des Jahres 2012 vom Werk in Sichuan gezahlt wurden.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen beinhalten eine Anzahlung für ein operatives Leasing, die an ein verbundenes chinesisches Unternehmen geleistet wurde, das von einem Mitglied des Vorstands, Herrn Shi Chunli, beherrscht wird.



Zahlungsmittel und Bankguthaben

Die Zahlungsmittel und Bankguthaben der Gruppe stiegen um EUR 31,4 Mio. von EUR 84,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 auf EUR 115,8 Mio. zum 30. Juni 2013, was im Wesentlichen auf den positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die Finanzierung durch neue kurzfristige Bankdarlehen zurückzuführen ist.

EIGENKAPITAL

Die Holdinggesellschaft, China Specialty Glass AG, wurde am 1. Juli 2011 im Prime Standard-Segment der Deutschen Börse zugelassen. Im Zuge der Börsenzulassung wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 2.650.000 Aktien vorgenommen, die mit der Eintragung in das Deutsche Handelsregister vom 19. Juli 2011 wirksam wurde. Dadurch erhöhte sich das Aktienkapital von 15.050.000 Aktien auf 17.700.000 Aktien und das genehmigte Kapital verringerte sich entsprechend von 7.525.000 Aktien auf 4.875.000 Aktien. Die über den Nennbetrag der ausgegebenen Aktien hinaus erzielten Beträge wurden nach Abzug der Emissionskosten (abzüglich der enthaltenen Steuerersparnis) den Kapitalrücklagen zugeführt.

Das gesamte Eigenkapital des Konzerns beträgt TEUR 138.469, während sich das Gesamtkapital des Konzerns auf TEUR 203.968 beläuft. Dementsprechend liegt die Eigenkapitalquote bei 67,9 % (1. Halbjahr des Vorjahres: 64,7 %).

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Wandelanleihe und besicherte Bankdarlehen

Das besicherte Bankdarlehen ist ein befristetes besichertes Darlehen über RMB 200 Mio. (ca. EUR 24 Mio. unter Verwendung des Wechselkurses zum Ausgabezeitpunkt), das für die Finanzierung eines Teils der neuen Produktionsstätte in Guangzhou verwendet werden soll. Es wird erwartet, dass die Geschäftsentwicklung der CSG durch diese neue Produktionsstätte vorangetrieben wird. Das Darlehen wird mit 151 % des Leitzinses der People's Bank of China (PBoC) verzinst, was insgesamt einen Zinssatz etwa 10 % jährlich ausmacht, und es hat eine Laufzeit von sechs Jahren. Die Sicherheit für das auf RMB laufende Darlehen beinhaltet die Aktien der Sichuan Hing Wah Glass Limited, das Umlaufvermögen und das künftige Anlagevermögen der Guangzhou Hing Wah Industry Co. Ltd. und die Verpfändung der Zinsen.

Die Wandelanleihe dient hauptsächlich dem Zweck der Kapitalzuführung für die in Guangzhou gegründete Tochtergesellschaft und soll künftiges Wachstum unterstützen. Das Darlehen ist zum 6-Monats-LIBOR plus Basismarge zu verzinsen, was insgesamt einen Zinssatz von etwa 10,52 % jährlich ausmacht, und es hat eine Kreditlaufzeit von sechs Jahren. Das Darlehen ist allein auf Wunsch des Darlehensgebers in 6,0 bis 10,13 Prozent der Aktien (vor Börsennotierung) einer neu gegründeten ausländischen Tochtergesellschaft der China Specialty Glass AG, der auf den Kaimaninseln gegründeten China Specialty Glass Holding Limited, wandelbar. Die Wandelanleihe ist im Kontext eines geplanten



Relistings an der Börse in Hongkong zu betrachten. Nachdem der Konzern das operative Geschäft an diese Tochtergesellschaft übertragen haben wird, strebt man ein Relisting an der Börse Hongkong an. Erfolgt eine solche Gründung nicht oder sollte Credit Suisse die Waneloption nicht ausüben, so wird das Darlehen bei Fälligkeit einschließlich einer Leistungsprämie zurückgezahlt. Die Sicherheiten für die Wandelanleihe beinhalten die Aktien der Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited, der China Specialty Glass Holdings Limited und deren Auslandstochtergesellschaften, die bereits bestehen oder künftig noch gegründet werden. Darüber hinaus umfassen sie 100 % der Eigenkapitalzinsen der Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Limited, sämtliche Aktiva des Trägerunternehmens, der Luckyway Global Group Limited, die auf den Britischen Jungferninseln eingetragen ist, sowie das Rückstellungskonto für Schuldendienste.

Wenn innerhalb von 24 Monaten nach Ausgabedatum der Wandelanleihe ein qualifiziertes Relisting an der Börse stattfinden sollte, so hat Credit Suisse das Recht, die Wandelanleihe vor der Börsennotierung in 8 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder nach der Börsennotierung in 6 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder aber in einen Anteil der Stammaktien des notierten Unternehmens, der eine gleichwertige Rendite erbringt, umzuwandeln.

Findet das qualifizierte Relisting an der Börse später als 24 Monate nach Ausgabedatum der Wandelanleihe statt, so hat Credit Suisse das Recht, die Wandelanleihe vor der Börsennotierung in 10,13 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder nach der Börsennotierung in 7,6 % der Stammaktien der China Specialty Glass Holdings Limited, auf vollständig verwässerter Basis, oder aber in einen Anteil der Stammaktien des notierten Unternehmens, der eine gleichwertige Rendite erbringt, umzuwandeln.

Findet vor Ablauf von 36 Monaten nach Ausgabedatum der Wandelanleihe kein qualifiziertes Relisting an der Börse statt oder tritt ein in den Konditionenvereinbarungen der Wandelanleihe beschriebenes Ereignis ein, so wird die Wandelanleihe zurückgezahlt, und Credit Suisse erhält das Recht auf eine Wandlungsverzichtsprovision in Form eines Rohertrags in Höhe von 20 % jährlich, der sich auf der Grundlage des ursprünglichen Gesamtbetrags der Wandelanleihe und des Betrags, inklusive Zinsen, des auf RMB lautenden Darlehens ergibt.

Anleihenkomponente

Der Marktwert der Anleihenkomponente der Wandelanleihe wurde beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert zum Ausgabzeitpunkt ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente wird mithilfe des marktüblichen Zinssatzes für eine ähnliche Anleihe ohne Wandlungsrecht berechnet. Die mit der Wandelanleihe zusammenhängenden Transaktionskosten sind im Buchwert der Fremdkapitalkomponente enthalten und werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Die Anleihenkomponente wird anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Zum 30. Juni 2013 setzt sich die Anleihenkomponente aus einem Nennwert von USD 10,0 Mio. (ca. EUR 7,6 Mio. unter Verwendung des Wechselkurses zum Ausgabezeitpunkt) und einem Buchwert in Höhe von USD 24,0 Mio. (ca. EUR 18,4 Mio.) zusammen. Eine detaillierte Berechnung des Buchwerts wird im Folgenden dargestellt:

	TEUR
Buchwert der Anleihenkomponente zum 31. Dezember 2012	17.261
Zinsaufwand	399
Gezahlte Zinsen	(403)
Abschreibung der anfänglichen Transaktionskosten der Wandelanleihe	916
Währungsumrechnungsrücklage	257
Buchwert zum 30. Juni 2013	18.430

Wandlungsrecht

Das Wandlungsrecht der Wandelanleihe stellt ein Derivat dar, das mit dem Eigenkapital der Gesellschaft besichert ist. Das Wandlungsrecht wird anschließend neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Erträge oder Verluste, die auf die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen sind, gehen direkt in das Periodenergebnis ein. Der beizulegende Zeitwert des Wandlungsrechts zum 30. Juni 2013 wurde durch einen externen Gutachter ermittelt (Ascent Partners, Hongkong).

Das Wandlungsrecht besteht zum 30. Juni 2013 aus einem Buchwert in Höhe von USD 1,2 Mio. (ca. EUR 0,9 Mio.).

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts wird wie folgt berechnet:

	1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013	22. Mai 2012 bis 31. Dezember 2012
	TEUR	TEUR
Beizulegender Zeitwert des Wandlungsrechts zum Beginn des Berichtszeitraums	906	968
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	(13)	(62)
Währungsumrechnungsrücklage	13	-
Beizulegender Zeitwert zum Ende des Berichtszeitraums	906	906

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 9,1 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 4,1 Mio. auf EUR 13,2 Mio. zum 30. Juni 2013.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von EUR 6,4 Mio. zum 31. Dezember 2012 um EUR 3,0 Mio. auf EUR 9,4 Mio. zum 30. Juni 2013, was auf den Anstieg der Anschaffungen sowie der Verlängerung des Zahlungsziels mit einem Lieferanten zurückzuführen ist.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von EUR 2,7 Mio. zum 30. Juni 2012 um EUR 1,1 Mio. auf EUR 3,8 Mio. zum 30. Juni 2013.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen umfassen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 0,3 Mio. gegenüber einem Mitglied des Vorstands, Herrn Sze Nang Heung.

Verzinsliche Bankdarlehen

Der Konzern hat bei einer chinesischen Bank, der Ping An Bank, ein neues Darlehen in Höhe von EUR 6,2 Mio. aufgenommen. Die Zinskonditionen liegen bei 110 % des Leit-zinsniveaus der People's Bank of China (PBoC), was derzeit in etwa 6,6 Prozent jährlich entspricht.

Zusammenfassung der Vermögenslage

Die Vermögenslage spiegelt aus Sicht der Geschäftsführung die im Geschäftsjahr vorgenommenen Erweiterungsinvestitionen in das Anlagevermögen, im Speziellen in das neue Werk in Sichuan, wider. Die Eigenkapitalbasis und die Eigenkapitalquote sind sehr solide. Weitere Darlehen werden die Finanzierung künftiger Erweiterungen und einer Umstrukturierung des Konzerns sichern.

CASHFLOW UND LIQUIDITÄT

Die folgende Tabelle ist ein Auszug aus den Cashflow-Angaben des Konzerns, die dem verkürzten Konzernzwischenabschluss gemäß IFRS für die zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monate entnommen wurden:

Beträge in TEUR	H1 2013	H1 2012 (Angepasst)
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	29.912	9.528
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(760)	(9.028)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	626	14.038
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Bankguthaben	29.778	14.538
Zahlungsmittel und Bankguthaben zu Beginn des Berichtszeitraums	84.412	56.572
Auswirkungen der Währungsumrechnung	1.582	3.335
Zahlungsmittel und Bankguthaben am Ende des Berichtszeitraums	115.772	74.445

Im Vergleich zum 30. Juni 2012 hat sich die Nettoliquidität zum 30. Juni 2013 verbessert. Der Konzern erzielte aus seiner Geschäftstätigkeit einen Mittelzufluss von EUR 29,9 Mio. sowie EUR 0,6 Mio. aus seiner Finanzierungstätigkeit. Die Mittelabflüsse in Höhe von EUR 0,8 Mio. resultierten aus der Investitionstätigkeit. Zu den Investitionstätigkeiten gehörte im Berichtszeitraum der Erwerb von Sachanlagen in den Werken in Guangzhou und Sichuan.

Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums

Die Zahlungsmittel und Bankguthaben beliefen sich zum 30. Juni 2013 auf EUR 115,8 Mio. Der größte Teil der Zahlungsmittel und Bankguthaben wurde in China gehalten und lautete hauptsächlich auf RMB, HKD und EUR.

Liquiditätssteuerung

Das grundsätzliche Ziel der Liquiditätssteuerung der CSG besteht darin sicherzustellen, dass zu jeder Zeit in ausreichendem Maße Mittel vorhanden sind, um die finanziellen Verpflichtungen des Unternehmens zu erfüllen. Aus diesem Grund führt die CSG eine Liquiditätsplanung durch und beobachtet die tatsächlichen Zu- und Abflüsse. Die Beschränkung von Übertragungen von und nach China stellt auch eine wichtige Rahmenbedingung für die Liquiditätsplanung dar.



Zusammenfassung der Finanzlage

Die Geschäftsführung ist mit der Finanzlage zufrieden. Diese entspricht der Erwartung. Die Geschäftsführung erwartet keine Liquiditätsengpässe weder in 2013 noch in naher Zukunft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschung und Entwicklung des Konzerns beruht auf einem System der abteilungsübergreifenden Koordination und Partizipation. Der Konzern betrachtet seine Forschung und Entwicklung sowie sein Produktdesign als Schlüsselfaktoren für seinen Erfolg. Im Berichtszeitraum hat der Konzern kein neues innovatives Produkt auf den Markt gebracht. Der Konzern ist nicht der Auffassung, dass die Kriterien zur Aktivierung der Entwicklungskosten als immaterieller Vermögenswert erfüllt werden.

Dem Konzern entstanden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 1.183 (6 Monate zum 30. Juni 2012: TEUR 1.148).

PERSONAL

In den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten waren im Durchschnitt 781 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (6 Monate zum 30. Juni 2012: 528 Mitarbeiter). Die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl ist auf die Neueinstellung von Personal für die Produktionsanlage in Sichuan und eine steigende Mitarbeiterzahl im Werk in Guangzhou zurückzuführen. Im Folgenden werden die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen des Konzerns für sechs Monate zum 30. Juni 2013 und 2012 näher analysiert:

Funktion	Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	
	H1 2013	H1 2012
Geschäftsführung und Verwaltung	90	77
Vertrieb und Marketing	75	55
Fertigung	616	396
	781	528

In den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 betrugen die gesamten Lohn- und Gehaltskosten des Konzerns EUR 2,5 Mio. gegenüber EUR 1,7 Mio. in den sechs Monaten zum 30. Juni 2012, die eine Sonderzahlung zum Jahresende enthielten. Dies entspricht 3,8 % bzw. 3,5 % des Gesamtumsatzes in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 bzw. 2012.



RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung hängt von einem ordnungsgemäß funktionierenden Risikomanagementsystem ab. Das Risikomanagementsystem der China Specialty Glass Group ist darauf ausgerichtet, die praktischen Anforderungen unseres Betriebs zu erfüllen. Es ist so aufgebaut, dass die Chancen und Risiken zu einem frühen Zeitpunkt hervorgehoben werden und es unterstützt dabei, auftretende Risiken zu vermeiden oder zu begrenzen.

Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die bestehenden Risiken und deren Entwicklung. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat regelmäßige Berichte und aktuelle Informationen zur Geschäftsstrategie sowie zu sämtlichen wesentlichen Themen für die Gesellschaft vor, die Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und das Risikomanagementsystem betreffen, das kürzlich eingeführt wurde.

Zum 30. Juni 2013 gab es in Bezug auf die Risiken und Chancen keine erheblichen Veränderungen.

NACHTRAGSBERICHT

Es gab keine weiteren wichtigen nicht berücksichtigungspflichtigen oder berücksichtigungspflichtigen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und der Erstellung dieses Abschlusses, über die zu berichten wäre.

AUSBLICK

Die folgenden Aussagen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung und Leistung des Konzerns sowie die wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen hinsichtlich Markt- und Branchenentwicklungen beruhen auf Einschätzungen, die der Konzern auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen als realistisch betrachtet. Nichtsdestotrotz unterliegen sie einem gewissen Grad an Unsicherheit und einem unvermeidbaren Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen letztendlich nicht eintreten werden, sei es insgesamt oder innerhalb des erwarteten Ausmaßes.

Wahrscheinlich wird die chinesische Wirtschaft im Jahr 2013 etwas langsamer wachsen als im Jahr 2012. China wird jedoch weiterhin einem Risiko gegenüberstehen, das aus dem hohen Niveau an schuldenfinanzierten Investitionen der vergangenen Jahre resultiert.

Angesichts der steigenden Nachfrage nach schusssicherem Glas wird erwartet, dass der Absatz von schusssicherem Glas weiter steigen wird und die Umsatzerlöse der gesamten Branche im Jahr 2015 bei etwa RMB 3,97 Mrd. liegen werden.



Ein wesentlicher Teil des Geschäftsmodells des Konzerns besteht darin, die Umsatzerlöse mit seinen Produkten durch eine Erweiterung des nationalen und internationalen Vertriebsnetzes zu steigern. Der Konzern wird sein Vertriebsnetz in den westlichen, zentralen und nordöstlichen Regionen des Landes weiterhin ausbauen. Darüber hinaus beabsichtigt der Konzern, sich zunächst in ausgewählten Ländern Asiens auf den Fahrzeugsicherheitsglasmarkt zu konzentrieren und später Erweiterungen auf andere Produktsegmente vorzunehmen.

Überdies wird sich der Konzern weiterhin auf die Ausweitung der Produktionskapazitäten in der neuen Produktionsstätte in Sichuan und auf die Produktionsausweitung am aktuellen Standort in Guangzhou, China konzentrieren.

Entsprechend ihrer Wachstumsstrategie beabsichtigt die CSG, den Verkauf ihrer Produkte durch den Ausbau des Vertriebsnetzwerks in China und im Ausland weiter zu fördern. Die erforderliche Erweiterung der Produktionskapazitäten wird durch die neue Produktionsanlage für Verbundglas und thermisch vorgespanntes Glas in der Provinz Sichuan gewährleistet.

Angesichts der Wachstumschancen der CSG Gruppe und ihrer Position als Marktführerin, erwartet das Unternehmen, seine Umsatzerlöse im Jahr 2013 um etwa 40 Prozent steigern zu können. Es wird erwartet, dass der Nettogewinn in gleichem Maße steigt.

München, 6. September 2013
China Specialty Glass AG

Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzerngesamtergebnisrechnung

	6 Monate zum	
	30. Juni 2013	30. Juni 2012
	TEUR	TEUR (Angepasst)
Umsatzerlöse	65.789	48.380
Umsatzkosten	(34.296)	(25.189)
Bruttogewinn	31.493	23.191
Sonstige Erträge	1.836	22
Marketing- und Vertriebskosten	(3.510)	(2.333)
Verwaltungsaufwendungen	(1.865)	(3.177)
Finanzerträge	181	182
Finanzierungskosten	(2.572)	(1.033)
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts der Wandelanleihe	13	1
Verlust beim erstmaligen Ansatz der Wan- delanleihe und des Wandlungsrechts	-	(12.367)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.183)	(1.148)
Ergebnis vor Steuern	24.393	3.338
Steuern	(4.103)	(2.864)
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Nettogewinn	20.290	474
Sonstiges Gesamteinkommen: Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	3.334	4.127
Gesamtergebnis	23.624	4.601
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbarer Jahresüberschuss	20.290	474
Den Anteilseignern der Muttergesellschaft zurechenbares Gesamtergebnis	23.624	4.601
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	EUR 1,15	EUR 0,03
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Ak- tien	17.700.000	17.700.000

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Konzernzwischenbilanz

	30. Juni 2013	31. Dezem- ber 2012	30. Juni 2012
	TEUR	TEUR (Geprüft)	TEUR (Angepasst)
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	36.534	29.850	32.239
Vorauszahlung für den Erwerb von Sachan- lagen	7.290	13.006	9.085
Landnutzungsrechte	11.930	11.472	14.103
Immaterielle Vermögenswerte	6	8	9
Vorauszahlung für Operating Leasing	1.742	1.736	1.882
Aktive latente Steuern	141	160	1.005
	57.643	56.232	58.323
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	3.353	2.398	2.898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	26.599	23.819	23.932
Steuerforderungen	480	970	486
Forderungen gegenüber verbundenen Un- ternehmen und nahe stehenden Personen	5	5	5
Vorauszahlung für Operating Leasing	116	112	118
Zahlungsmittel und Bankguthaben	115.772	84.412	74.445
	146.325	111.716	101.884
Vermögenswerte gesamt	203.968	167.948	160.207
Passiva			
Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	17.700	17.700	17.700
Kapitalrücklagen	19.739	19.739	19.739
Gesetzliche Rücklagen	4.161	4.161	724
Währungsumrechnungsrücklage	12.427	9.093	13.716
Gewinnrücklagen	84.442	64.152	51.748
	138.469	114.845	103.627
Langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelanleihe – Anleihenkomponente	18.430	17.261	17.339
Besicherte Bankdarlehen	24.680	24.024	25.474
	43.110	41.285	42.813
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.708	1.471	1.990
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen und sonstige Verbindlichkeiten	13.218	9.108	10.281
Verzinsliche Bankdarlehen	6.218	-	-
Wandelanleihe – Wandlungsrecht	906	906	1.042
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	339	333	454
	22.389	11.818	13.767
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	203.968	167.948	160.207

Die Vergleichbarkeit wird durch Wertveränderungen der funktionalen Währungseinheit (RMB) der operativen chinesischen Tochtergesellschaft gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Den Anteilseignern des Konzerns zurechenbar:					
	Ge- zeichne- tes Kapi- tal	Kapital- rücklagen	Gesetzli- che Rücklagen	Wäh- rungsum- rech- nungs- rücklage	Gewinn- rückla- gen	Summe Eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2012	17.700	19.739	724	9.589	51.274	99.026
Gesamtergebnis	-	-	-	4.127	474	4.601
Stand zum 30. Juni 2012	17.700	19.739	724	13.716	51.748	103.627
Gesamtergebnis	-	-	3.437	(4.623)	12.404	11.218
Stand zum 1. Januar 2013	17.700	19.739	4.161	9.093	64.152	114.845
Gesamtergebnis	-	-	-	3.334	20.290	23.624
Stand zum 30. Juni 2013	17.700	19.739	4.161	12.427	84.442	138.469

Die Vergleichbarkeit wird durch Wertveränderungen der funktionalen Währungseinheit (RMB) der operativen chinesischen Tochtergesellschaft gegenüber der Berichtswährung (EUR) beeinträchtigt.

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

	6 Monate zum 30. Juni 2013	6 Monate zum 30. Juni 2012
	TEUR	TEUR (Angepasst)
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	24.393	3.338
Wertberichtigungen auf:		
Finanzerträge	(181)	(182)
Finanzierungskosten	2.572	1.313
Verlust aus Veräußerung von Sachanlagen	-	5
Abschreibung auf Sachanlagen	1.240	538
Verluste beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe	-	12.367
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Wandlungsrechts der Wandelanleihe	(13)	(1)
Abschreibung auf Landnutzungsrechte	88	72
Transaktionskosten und Zinsen der Wandelanleihe	917	-
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	1	2
Operatives Ergebnis vor Änderung des Betriebskapitals	29.017	17.452
Veränderung der Vorräte	(849)	(366)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen	(1.351)	(7.610)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	4.271	1.912
Veränderungen der Vorauszahlungen für Operating Leasing	57	(12)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	31.145	10.376
Finanzerträge	459	182
Gezahlte Ertragsteuern	(1.692)	(2.030)
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	29.912	9.528
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und Mietgebäuden	(836)	(6.422)
Erwerb von Landnutzungsrechten	-	(2.606)
Investitionen in eine Tochtergesellschaft	-	-
Verminderung der Vorauszahlung für den Erwerb maschineller Anlagen	76	-
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(760)	(9.028)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Bankdarlehen, netto	6.218	16.205
Finanzierungskosten	(2.850)	(1.313)
Veränderungen der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen	(2.742)	(854)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	626	14.038
Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Bankguthaben	29.778	14.538
Zahlungsmittel und Bankguthaben zu Beginn des Berichtszeitraums	84.412	56.572
Auswirkungen der Währungsumrechnung	1.582	3.335
Zahlungsmittel und Bankguthaben zum Ende des Berichtszeitraums	115.772	74.445

Die beigefügten Anhänge sind ein wesentlicher Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses und sollten in Verbindung mit ihm betrachtet werden.

Ausgewählte Angaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der China Specialty Glass AG

1. Art der Geschäftstätigkeit

Die CSG Gruppe (im Folgenden „Konzern“ genannt) umfasst die CSG AG, die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited („HWG HK-Holding“) sowie deren hundertprozentige Tochterunternehmen China Specialty Glass Holdings Limited („CSGH“), Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Limited („GHW“) und Sichuan Hing Wah Glass Ltd. („SHW“).

Die CSG Gruppe entwickelt, produziert und verkauft unter der Marke „Hing Wah“ Spezialglas. Der Konzern vertreibt seine Produkte über ein eigenes Vertriebsnetzwerk direkt an Kunden im chinesischen Binnenmarkt.

Der Konzern ist einer der führenden Sicherheitsglashersteller in China und stellt für chinesische Banken und die Automobilindustrie Sicherheitsglas her, eine Klasse von Spezialglas, die vor allem dem persönlichen Schutz vor physischer Gewalt und gewaltsamem Eindringen dient. Der Konzern liefert ebenfalls unterschiedliche Spezialglasprodukte für den Bauglasmarkt.

Der Konzern bietet seinen Kunden im Zusammenhang mit dem Verkauf technische Beratung und Installationsanleitungen an. Die gegenwärtige Produktionsstätte der CSG Gruppe befindet sich in Guangzhou, in der Provinz Guangdong in Südchina, und wird von der hundertprozentigen operativen Konzerntochter GHW betrieben. Der Konzern verfügt über eine neue Produktionsstätte in der Provinz Sichuan. Gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Konzern und dem Managementgremium des Guangdong – Wenchuan Industrial Park (das „Managementgremium“) vom Mai 2010 ist das Projekt in Sichuan in verschiedene Phasen unterteilt. Phase I des Werks in Sichuan ist abgeschlossen und wurde 2013 in Betrieb genommen. Phase II des Werks in Sichuan befindet sich noch im Bau. Der Baufortschritt verläuft plangemäß.

Der Geschäftssitz der Konzerntochter GHW befindet sich in Nr. 6, Hougang Xijie, Guanghai Road, Guangzhou, Volksrepublik China (die „VRC“). Die SHW hat ihren Sitz in Guangdong Road, Chengdu-Aba Industrial Park, Jintang Huaikou, Chengdu, Sichuan, VRC. Der Konzern verkauft seine Produkte an Kunden in der VRC.

Am 19. Dezember 2012 wurde eine neue hundertprozentige Tochtergesellschaft, China Specialty Glass Holdings Limited („CSGH“) auf den Kaimaninseln gegründet. Alleiniger Geschäftsführer dieser Gesellschaft ist Herr Sze Nang Heung.

2. Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wird für die zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monate vorgelegt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board (IASB) beschlossenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) für Zwischenabschlüsse mit Anwendung in der Europäischen Union (EU) erstellt. Daher umfasst dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht alle Informationen, die gemäß IFRS für einen Jahresabschluss erforderlich sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Nach Ansicht des Konzernvorstands enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss alle gewöhnlichen und wiederkehrenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung von Zwischenergebnissen als erforderlich angesehen werden. Die Ergebnisse für die zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monate lassen nicht notwendigerweise Schlüsse auf zukünftige Ergebnisse zu.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ muss der Vorstand Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen treffen, die die Anwendung der Methoden und die ausgewiesene Höhe der Aktiva, Passiva, Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -verfahren entsprechen denjenigen, die auch für den letzten Konzernjahresabschluss angewandt wurden. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsgrundsätze wurde im Anhang des Konzernabschlusses für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr veröffentlicht.

Die Beträge im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden auf volle tausend Euro gerundet. Die Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 wurde am 5. September vom Vorstand der CSG AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 5. September genehmigt.

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen

3.1 Entsprechenserklärung und Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 einschließlich Vergleichszahlen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, soweit diese von der Europäischen Union („EU“) übernommen wurden und zum 30. Juni 2013 in Kraft getreten waren, sowie gemäß § 315a Abs. 3 des deutschen Handelsgesetzes.

Die Beträge im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden auf volle tausend Euro gerundet. Die Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 wurde am 5. September vom Vorstand der CSG AG genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Er wurde vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 5. September genehmigt.

3.2 Standards, Novellierungen und Auslegungen zu bestehenden Standards, die in den sechs Monaten zum 30. Juni 2013 angewandt wurden

Der Konzern hat die folgenden Standards und Auslegungen der IASB sowie deren Änderungen und Überarbeitungen in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten erstmals angewandt:

- Änderungen zu IAS 12 – Ertragsteuern (Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte)
- Verbesserungen zu IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Ausgeprägte Hochinflation)
- Änderungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards (Darlehen der öffentlichen Hand)
- Änderungen zu IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRIC 20 – Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine
- Verbesserungen an den IFRS (durch den IASB veröffentlicht)

Die erstmalige Anwendung der oben angeführten Standards und ihrer Auslegungen, Änderungen oder Überarbeitungen sowie die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen an den IFRS hatten auf die verkürzte Konzernzwischenbilanz, die verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung oder die verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Konzerns keine wesentlichen Auswirkungen.

3.3 Fehlerkorrektur des Konzernzwischenabschlusses H1 2012

Das Unternehmen hat sich entschlossen, einen Leasingvertrag im Zusammenhang mit dem Werk in Guangzhou als Operating Leasing zu betrachten und nicht als Finanzierungsleasingvertrag. Folglich führt die Korrektur der Vorauszahlungen für Operating Leasing zu einer Erhöhung der Mietausgaben um TEUR 57 und zu einer Verminderung der Abschreibungen auf Sachanlagen um TEUR 42.

Des Weiteren hat der Konzern am 26. April 2012 zwei besicherte Darlehensverträge mit den in Shanghai und in Singapur ansässigen Filialen der Credit Suisse AG („Credit Suisse“) geschlossen, deren Nennwerte sich auf EUR 24,0 Mio. bzw. EUR 9,6 Mio. beliefen. Das zweite Darlehen verfügt über einen wandelbaren Anteil. Der beim erstmaligen Ansatz beizulegende Zeitwert berechnet sich aus den Zahlungsströmen, die zum Leihzinssatz von 15,22 % diskontiert wurden. Ein entsprechendes Gutachten von der Fa. Ascent Partners, Hongkong, liegt dem Konzern vor. Aus dem erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe entstand ein Verlust in Höhe von TEUR 11.369, aus dem Ansatz des Wandlungsrechts entstand ein Verlust von TEUR 998. Der Aufwandseffekt mit TEUR 12.367 wurde unter dem Posten „Verlust beim erstmaligen Ausweis der Wandelanleihe und des Wandlungsrechts“ korrigiert. Die Anpassung der direkt zurechenbaren Transaktionskosten hat einen positiven Effekt von TEUR 2.448. Wir verweisen auf „Finanzielle Verbindlichkeiten“ unter Abschnitt 10. Insgesamt führten die oben beschriebenen Effekte zu einem im Konzernzwischenabschluss H1 2012 nicht berücksichtigten Aufwand von TEUR 9.918.

Die beiden Berichtigungen wirken sich zusammen mit TEUR –9.933 auf die Gewinn- und Verlustrechnung aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist somit nachträglich um TEUR 9.933 gesunken.

Darüber hinaus haben wir eine Währungsgewinndifferenz in Höhe von EUR 1.725 fälschlicherweise den Finanzierungskosten im ersten Halbjahr des Jahres 2012 zugewiesen. Diese wurde in die Verwaltungsaufwendungen umgegliedert. Diese Umgliederung erfolgte erfolgsneutral und hat keine Auswirkung auf das Eigenkapital.

4. Währungsumrechnung

Die Positionen im verkürzten Konzernzwischenabschluss werden in der Währung des wichtigsten Wirtschaftsraums, in dem der Konzern tätig ist, berechnet („funktionale Währung“).

Der Konzern ist überwiegend in der VRC tätig und hat daher den Renminbi (RMB) als funktionale Währung.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro (EUR), der die Berichtswährung der in Deutschland ansässigen rechtlichen Muttergesellschaft ist. Daher wurden alle Finanzinformationen vor Konsolidierung in EUR zu den folgenden Kursen von RMB in EUR und von HKD in EUR umgerechnet:

	Kurs zum Ende des Berichtszeitraums	Durchschnittlicher Kurs
30. Juni 2012	EUR 1,00 = RMB 7,9417	EUR 1,00 = RMB 8,1946
31. Dezember 2012	EUR 1,00 = RMB 8,3378	EUR 1,00 = RMB 8,1160
30. Juni 2013	EUR 1,00 = RMB 8,0412	EUR 1,00 = RMB 8,1995
30. Juni 2012	EUR 1,00 = HKD 9,6553	EUR 1,00 = HKD 10,0717
31. Dezember 2012	EUR 1,00 = HKD 10,2525	EUR 1,00 = HKD 9,9753
30. Juni 2013	EUR 1,00 = HKD 10,1095	EUR 1,00 = HKD 10,1897

5. Wesentliche Ereignisse und Transaktionen

Am 1. April 2013 haben die CSG AG und die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited eine Vereinbarung getroffen, dass der ausstehende Darlehensbetrag in Höhe von EUR 20.468.316,88 (entsprechend ca. HKD 207.511.890,19), den die Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited der CSG AG schuldet, durch Kapitalisierung des ausstehenden Darlehens als zusätzliches gezeichnetes Kapital der Hing Wah Holdings (Hongkong) Limited aufgekündigt werden soll.

Am 23. April 2013 erhöhte die CSG AG die Zahl der Vorstandsmitglieder von drei auf vier. Der Aufsichtsrat ernannte Herrn Chao Zhou mit Wirkung zum 1. Mai 2013 als neues Mitglied des Vorstands. Herr Zhou verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Spezialglasindustrie. Zuletzt war er für mehr als 15 Jahre als Stellvertretender Geschäftsführer und Konzernbeauftragter einer Tochtergesellschaft der CSG, der Guangzhou Hing Wah Glass Industry Co. Ltd., tätig.

Am 1. Mai 2013 wurde Herr Zhou als Chief Operating Officer (COO) ernannt. Im Zusammenhang mit dieser Nachfolgeregelung der CSG übernahm der bisherige COO, Herr Stanley Shi, die Rolle des Co-Chief Executive Officers (Co-CEO) der Gesellschaft gemeinsam mit seinem Vater, dem gegenwärtigen CEO, Herrn Nang Heung Sze.

Es gab im Zeitraum zwischen dem 31. Dezember 2012 und dem 30. Juni 2013 keine weiteren wesentlichen Ereignisse und Transaktionen.

6. Segmentberichterstattung

Über die operativen Segmente wird in der gleichen Weise berichtet wie bei der internen Berichterstattung für das oberste Führungsgremium. Oberstes Führungsgremium, das für die Zuordnung von Ressourcen verantwortlich ist und die Leistung der operativen Segmente überprüft, ist der Vorstand der CSG AG, der strategische Entscheidungen trifft.

Nach erneuter Prüfung der Sachlage durch die Unternehmensführung kam die CSG AG zu dem Entschluss, dass die Gesellschaft nur ein Geschäftssegment hat. Gegenüber dem Vorjahr hat das Unternehmen sowohl das Managementreporting als auch die Ressourcenzuweisung geändert. Die Geschäftssegmente bilden nunmehr keine Grundlage mehr für das Managementreporting. Folgende Gründe haben dafür den Ausschlag gegeben:

1. Produktgruppen:

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns besteht in der Produktion von Sicherheitsglas. Sämtliche Glasarten werden auf identischen maschinellen Anlagen hergestellt. Aufgrund dessen hat die Unternehmensführung beschlossen, den Lagebericht nicht entsprechend der Produktgruppen in Segmente zu unterteilen.

2. Kunden:

In den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten wurden mit keinem Kunden mehr als 10 % der Umsatzerlöse des Konzerns erwirtschaftet. Da der Anteil weit unter 10 % des Gesamtumsatzes liegt, ist eine Segmentierung nach Kundenbasis nicht angemessen.

3. Geografisch:

Die CSG AG verkauft sämtliche Produkte innerhalb der VRC. Es gibt auch aufgrund der Größe des Unternehmens Unterschiede hinsichtlich der Marktbedingungen und der Klimaverhältnisse, jedoch sind wir der Ansicht, dass diese Unterschiede nicht ausreichen, um eine Unterteilung des Geschäfts in Segmente zu rechtfertigen.

7. Analyse ausgewählter Posten aus dem verkürzten Konzernzwischenabschluss

Die Umsatzerlöse stiegen um etwa 36,0 % im Vergleich zu den Umsatzerlösen der operativen Tochtergesellschaften des Konzerns im gleichen Zeitraum 2012, vor allem aufgrund einer Anhebung der durchschnittlichen Verkaufspreise und einer höheren Verkaufsmenge.

Der Anstieg der Umsatzkosten stand im Einklang mit den Umsatzerlösen im Berichtszeitraum.

Die sonstigen Erträge stiegen im Wesentlichen aufgrund der ausgewiesenen Währungsgewinne, die im Berichtszeitraum aus der Umwandlung des Darlehens zu Kapital entstanden sind.

Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen gegenüber dem Vorjahr im ersten Halbjahr 2013 aufgrund der Erhöhung der Kosten für Transport, Werbeanzeigen und Personal erheblich an. Der Anstieg verläuft proportional zu dem Umsatzwachstum des Konzerns.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich im Berichtszeitraum vor allem durch den ausgewiesenen Währungsverlust, der aus der Auflösung von Festgeldern im ersten Halbjahr 2012 entstanden ist.

Die Finanzierungskosten stiegen entsprechend der Erhöhung der Bankdarlehen deutlich an.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wuchsen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 um 3,0 % auf EUR 1,2 Mio.

Die Zusammensetzung und die Beträge der langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2013 sind gegenüber den langfristigen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2012 aufgrund des Erwerbs von Sachanlagen und der Kosten für Landnutzungsrechte gestiegen, wurden jedoch durch einen Rückgang der Vorauszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen teilweise ausgeglichen.

Die Vorräte schwankten entsprechend dem Handelszyklus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stiegen entsprechend den höheren Umsatzerlösen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten stiegen im Einklang mit der Erhöhung der Umsatzkosten und der Verlängerung des Zahlungsziels durch einen Lieferanten.

Die Steuerforderung resultiert daraus, dass der Konzern im ersten Quartal 2010 Steuern in Höhe von 25 % entrichtete. Im Folgenden wurde ihm jedoch der Status eines „Hightech-Unternehmens“ gewährt, wodurch der Konzern im Jahr 2010 zu einem geringeren Steuersatz von 15 % besteuert wurde. Der Konzern erwartet, die zu viel bezahlten Steuern zurückfordern zu können.

Die Zusammensetzung und Höhe der kurzfristigen Verbindlichkeiten stieg zum 30. Juni 2013 aufgrund eines neuen Bankdarlehens und einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten erheblich an. Der Konzern hat bei einer chinesischen Bank, der Ping An Bank, ein neues Darlehen aufgenommen. Die Zinskonditionen liegen bei 110 % des Leitzinsniveaus der People's Bank of China (PBoC), was derzeit in etwa 6,6 Prozent jährlich entspricht.

Für die Wandelanleihe liegt ein externes Bewertungsgutachten von Ascent Partners, Hongkong, vom 30. Juni 2013 vor. Zum Berichtszeitpunkt betrug der beizulegende Zeitwert der Wandelanleihe USD 1,2 Mio. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf den Abschnitt zur Wandelanleihe.

Die Währungsumrechnungsrücklage stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2012, was auf Wechselkursschwankungen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 zurückzuführen ist.

8. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Grundlage des den Eigentümern der CSG AG (der rechtlichen Muttergesellschaft) zustehenden Gewinns berechnet. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien, die zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für die sechs Monate bis zum 30. Juni 2013 verwendet wurde, betrug 17.700.000 Aktien.

9. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Es gab im Zeitraum zwischen dem Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr und dem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2013 keine wesentlichen Änderungen der Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten.

10. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen die Anleihenkomponente und das Wandlungsrecht einer Wandelanleihe, Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden angesetzt, wenn die Gesellschaft eine Vertragspartei in Bezug auf das Finanzinstrument wird. Sämtliche zinsbezogenen Kosten werden gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen des Konzerns unter den Kreditkosten ausgewiesen. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die damit verbundene Verpflichtung entweder erfüllt oder aufgehoben wurde oder abgelaufen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere Verbindlichkeit mit erheblich abweichenden Konditionen gegenüber dem gleichen Darlehensgeber ersetzt oder werden die Konditionen einer bestehenden Verbindlichkeit im Wesentlichen geändert, so führt ein derartiger Ersatz oder eine derartige Änderung zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und zur Erfassung einer neuen Verbindlichkeit. Die daraus entstehende Differenz des Buchwerts wird erfolgswirksam ausgewiesen.

Wandelanleihe – Anleihenkomponente und Wandlungsrecht

Die Wandelanleihe des Konzerns wird zum Zeitpunkt der Ausgabe mit dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Anleihenkomponente wird mithilfe des marktüblichen Zinssatzes für eine ähnliche Anleihe ohne Wandlungsrecht berechnet. Die mit der Wandelanleihe zusammenhängenden Transaktionskosten sind im Buchwert der Fremdkapitalkomponente enthalten. Die Anleihenkomponente wird anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Beim erstmaligen Ansatz der Wandelanleihe wird das Wandlungsrecht zum beizulegenden Zeitwert erfasst und zum Ausgabezeitpunkt unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Fehlerkorrektur der Anleihenkomponente führt zum 30. Juni 2012 zu einem anfänglichen Buchwert von TEUR 17.261. Durch die Anpassung der Anleihenkomponente entstand ein Verlust von TEUR 11.369. Der anfängliche beizulegende Zeitwert des Wandlungsrechts liegt zum 30. Juni 2012 bei TEUR 1.042; durch die Anpassung entstand ein Verlust von TEUR 998. Die Anpassung der direkt zurechenbaren Transaktionskosten hat einen positiven Effekt von TEUR 2.448. Insgesamt wurde ein Verlust von TEUR 9.918 angepasst.

Das Wandlungsrecht wird anschließend neu zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Erträge oder Verluste, die auf die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts zurückzuführen sind, gehen direkt in das Periodenergebnis ein. Der erfolgswirksame Ertrag betrug zum 30. Juni 2013 TEUR 13. Gemäß IFRS 7.27A wird das Wandlungsrecht unter Stufe 3 eingeordnet. Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments betrug zum Bilanzstichtag TEUR 906. Ein Bewertungsgutachten von Ascent Partners, Hongkong, liegt dem Unternehmen vor. Um das Finanzinstrument zu bewerten, wurde das von K. Tsiveriotis und C. Fernandes beschriebene Bewertungsmodell angewandt, das zu zwei gekoppelten parabolischen partiellen Differentialgleichungen führt, die mithilfe der Finite-Differenz-Methode numerisch gelöst werden. Um den zugrunde liegenden Unternehmenswert zu berechnen, wird der Marktansatz verwendet, der Bewertungsmultiplikatoren gebraucht, die von den Börsenkursen und Finanzdaten börsennotierter Unternehmen abgeleitet werden, denen ein ähnliches Geschäft und ein ähnliches Geschäftsmodell zugrunde liegen. Im Modell wurden die folgenden Bewertungsfaktoren angewandt:

- a) Mittlerer EV/EBITDA 10,36 (30. Juni 2012: 11,23)
- b) Vertraglich vereinbarter Wandlungsanspruch 7,6 % (30. Juni 2012: 7,6 %)
- c) Prozentualer Anteil des Streubesitzes direkt nach Relisting 25 % (30. Juni 2012: 25 %)
- d) Wahrscheinlichkeit des Relistings 2,5 % (30. Juni 2012: 2,5 %)
- e) Abschlag für fehlende Marktfähigkeit 30 % (30. Juni 2012: 30 %)
- f) Aktienkursvolatilität 41,480 (30. Juni 2012: 50,709)
- g) Diskontsatz der Anleihenkomponente: China Interbank Corporate Bond (A) Yield
- h) Diskontsatz des Wandlungsrechts: China Interbank Corporate Bond (A) Yield + USD/RMB Terminaufschlag
- i) Zinskupon zum 30. Juni 2013 für einen Zeitraum von 6 Monaten ab dem 31. Mai 2013 beträgt 10,2914 % (30. Juni 2012: 10,5061 %)

Im zweiten Quartal 2013 erfolgten keine Transfers in bzw. aus Stufe 3.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und anschließend nach der effektiven Zinssatzmethode abgeschrieben und mit dem Restbuchwert ausgewiesen.

11. Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen – wesentliche Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Ein Unternehmen oder eine natürliche Person wird zum Zwecke des Jahresabschlusses als verbunden oder nahe stehend bezeichnet, wenn es bzw. sie:

- (i) in der Lage ist, den Konzern direkt oder indirekt zu beherrschen oder maßgeblichen Einfluss auf die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen des Konzerns auszuüben oder umgekehrt oder
- (ii) der gemeinsamen Beherrschung oder dem gemeinsamen maßgeblichen Einfluss unterliegt.

Zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen fanden keine Verkäufe oder Käufe von Waren oder Dienstleistungen oder andere Transaktionen statt.

Der Konzern mietet mehrere Gebäude im Rahmen eines operativen Leasingvertrages mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center. Die Mietzahlungen werden monatlich geleistet und beliefen sich in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten auf TEUR 67. Darüber hinaus nutzt der Konzern verschiedene Gebäude und Landnutzungsrechte im Rahmen von langfristigen Operating-Leasing-Vereinbarungen mit Herrn SHI Chunli. Die Mietzahlungen wurden bereits in voller Höhe für 20 Jahre im Voraus geleistet. Sie betragen TEUR 57 und wurden in den zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monaten erfolgswirksam berücksichtigt. Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang zu Vorauszahlungen für Operating Leasing.

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen in Höhe von TEUR 5 beziehen sich auf die Mietsicherheit für die oben genannten Mietverträge mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen beziehen sich im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber Herrn SZE Nang Heung, dem kontrollierenden Aktionär und Vorstandsmitglied des Konzerns.

Nahe stehende Person	Beziehung zur China Specialty Glass Gruppe
Herr Nang Heung SZE, VRC	CEO und indirekter Hauptanteilseigner der Gesellschaft über die Luckyway Global Group Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln
Herr Chun Li SHI, VRC	Vorstandsmitglied und Sohn von Herrn Nang Heung SZE
Frau Jing HE, VRC	Mitglied des Vorstands der CSG AG (Amtszeit begann am 1. März 2013)
Herr Chao ZHOU, VRC	Mitglied des Vorstands der CSG AG (Amtszeit begann am 1. Mai 2013)
Herr Chi-Hsiang Michael LEE, Taiwan	Mitglied des Vorstands der CSG AG (Amtszeit endete am 1. März 2013)
Herr Xin Young Shi	Mitglied des Aufsichtsrats der CSG AG
Herr Hao Chun Chang	Vorsitzender des Aufsichtsrats der CSG AG (Amtszeit begann am 23. April 2012).
Herr Andreas Mathias Grosjean	Mitglied des Aufsichtsrats der CSG AG (Amtszeit begann am 23. April 2012).
Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center (zuvor Guangzhou City Liwan District Glass Factory), Guangzhou City, Provinz Guangdong, VRC	100 % der Aktien werden von Herrn Chun Li SHI, Sohn von Herrn SZE gehalten. Vorheriger Hauptanteilseigner war Herr SZE.
HK Chung Hwa Enterprises Development Company, Guangzhou City, Provinz Guangdong, VRC	100 % der Aktien werden von Herrn SZE gehalten.
Luckyway Global Group Ltd., Road Town, Tortola, Britische Jungferninseln	Die Anteile an der CSG AG beliefen sich vor dem Börsengang auf 55,1% (8.284.609 Stimmrechte) und wurden direkt gehalten. Das Unternehmen erhielt nach Emission der jungen Aktien zum Börsengang jene Aktien zurück, die das Unternehmen der IPO-Bank zur Ausgabe an neue Investoren im Zusammenhang mit dem Börsengang geliehen hatte. Die Kapitalerhöhung infolge des Börsengangs wurde am 19. Juli 2011 eingetragen. Die Erhöhung erfolgte von 55,1 % am 1. Juli 2011 auf nunmehr 63,2 %.

	6 Monate zum 30. Juni 2013 TEUR	6 Monate zum 30. Juni 2012 TEUR
<u>Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center</u>		
Miete für Werks- und Bürogebäude	67	64
Mietkaution für die Verlängerung der Leasing-Vereinbarung	5	5
<u>SHI Chunli</u>		
Mietkosten für Bürogebäude und Landnutzung	57	57
<u>Vergütung von Führungspersonal in Schlüsselpositionen</u>		
Löhne, Gehälter und Lohnnebenkosten (Aufwendungen)	100	70
Beiträge zur Altersversorgung	2	2

Führungspersonal in Schlüsselpositionen/Direktoren des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften

- Herr SZE Nang Heung
- Herr SHI Chunli
- Frau HE Jing
- Herr ZHOU Chao
- Herr CHEN Zong
- Herr QIU Yiguan
- Herr LI Qiaorong
- Herr WONG Chi Man
- Herr HUANG Hai Jun

In den Löhnen, Gehältern und Lohnnebenkosten sind Vergütungen der Vorstandsmitglieder für die zum 30. Juni 2013 endenden sechs Monate in Höhe von TEUR 62 enthalten.

Warenverkauf und -ankauf

Zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen fanden keine Verkäufe oder Käufe von Waren oder Dienstleistungen oder andere Transaktionen statt.

Leasing

Der Konzern nutzt verschiedene Gebäude und Landnutzungsrechte im Rahmen von Operating-Leasing-Vereinbarungen mit dem Guangzhou City Liwan District Yaoxiang Property Management Center und Herrn SHI Chunli.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine weiteren wichtigen nicht berücksichtigungspflichtigen oder berücksichtigungspflichtigen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und der Erstellung dieses Abschlusses, über die zu berichten wäre.

München, 6. September 2013
China Specialty Glass AG

Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 6. September 2013
China Specialty Glass AG

Der Vorstand



Nang Heung Sze (CEO)



Chun Li Shi (Co-CEO)



Jing He (CFO)



Chao Zhou (COO)

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT

An die China Specialty Glass AG

Wir haben den von der China Specialty Glass AG aufgestellten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhängen – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten prüferischen Durchsicht einen Bericht über den verkürzten Konzernzwischenabschluss und den Konzernzwischenlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts gemäß den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 6. September 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Bauer
Wirtschaftsprüfer

Robert Binder
Wirtschaftsprüfer



IMPRESSUM

Herausgeber

China Specialty Glass AG
Maximiliansplatz 15
80333 München
Deutschland
Telefon: +49 40 60 91 86 0
Telefax: +49 40 60 91 86 60

© 2013 China Specialty Glass AG

Konzept und Design:

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Investor Relations Kontakt

He Jing
CFO

Telefon: +49 40 60 91 86 0
Telefax: +49 40 60 91 86 60
E-Mail: ir@csg-ag.com

FINANZKALENDER

Hauptversammlung
10. September 2013

**Veröffentlichung des dritten Quartalsberichts
2013**
29. November 2013



CHINA SPECIALTY GLASS AG